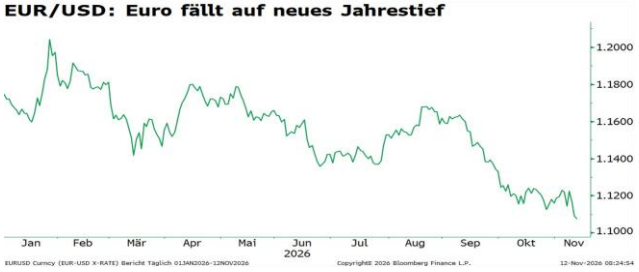
NATIONAL-BANK AKTUELL

Zins- und Währungsmanagement

Essen, 12.11.2026

Chart des Tages



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	26347,45	Citibank Indikator
Future	122,49	Close Vortag
Rendite 10J.	3,32	in Prozent
Vol.	5,76	in Prozent
Öl	92,22	in USD/Barrel Brent
Gold	4063,06	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
14:30	US	Erstanträge Arbeitslosenhilfe	195k	189k
14:30	US	Initial Claims 4-Wk Moving Avg	--	194.75k
14:30	US	Registrierte Arbeitslose	1710k	1718k
16:00	US	Wiederverkäufe Häuser	3.85m	3.99m
16:00	US	Wiederverkäufe Häuser MoM	-3,50%	1,50%
20:00	US	Federal Budget Balance	-$300.0b	-$284.3b

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: Euro fällt unter 1,11
- EUR/GBP: Solides BIP-Wachstum

EUR/USD	1,1147	1,1167	JPY	177,05	177,29	CHF	0,9211	0,9231
GBP	0,8352	0,8372	CAD	1,5819	1,5879	SEK	11,0092	11,0332
CNY	7,4264	7,4664	NOK	10,5865	10,6105	PLN	4,3862	4,4062
CZK	24,2795	24,4295	AUD	1,6151	1,6301	NZD	1,9831	1,9981
TRY	56,0706	56,0906	RUB	92,5180	93,1180	ZAR	18,3742	18,4742
HKD	8,7019	8,8019	SGD	1,4291	1,4311	HUF	361,81	366,81
USD/JPY	158,68	158,92	GBP/USD	1,3332	1,3351	USD/CHF	0,8254	0,8276

EUR/USD: Die Auswirkungen der überraschend hoch ausgefallenen US-Inflationsdaten waren auch am Mittwoch noch deutlich an den Finanzmärkten spürbar. Der Euro setzte seinen Abwärtstrend fort und fiel unter die Marke von 1,11 US-Dollar. Im Fokus der Marktteilnehmer steht zunehmend die Frage, ob die US-Notenbank Fed auf ihrer kommenden Sitzung die Leitzinsen um 25 oder möglicherweise sogar um 50 Basispunkte anheben könnte. Fed-Gouverneur Christopher Waller hatte zuletzt einen größeren Zinsschritt ins Spiel gebracht. An den Märkten wird diesem Szenario derzeit allerdings lediglich eine Wahrscheinlichkeit von rund 10 Prozent beigemessen. Am US-Anleihemarkt wurden die Erwartungen einer längerfristig restriktiveren Geldpolitik bereits zunehmend eingepreist. In der Folge stiegen die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen auf über 5 Prozent. Trotz des US-Feiertags und des damit verbundenen Mangels an neuen Konjunkturdaten setzte sich die Aufwertung des US-Dollars fort. Die Aufmerksamkeit der Marktteilnehmer richtet sich nun verstärkt auf die anstehenden US-Konjunkturdaten. Sollten diese erneut positiv überraschen, könnte der Greenback weiteren Rückenwind erhalten. Gleichzeitig dürfte die Diskussion über einen möglichen Zinsschritt von 50 Basispunkten wieder an Dynamik gewinnen. Im heutigen Handelsverlauf stehen die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sowie neue Daten vom US-Immobilienmarkt auf der Agenda. Auch wenn diese Veröffentlichungen nicht zu den bedeutendsten Konjunkturindikatoren zählen, könnten sie angesichts der derzeit hohen Marktsensibilität durchaus für Impulse sorgen und die Stärke des US-Dollars weiter untermauern.

EUR/GBP: Das britische Statistikamt Office for National Statistics (ONS) hat heute Morgen eine Reihe wichtiger Konjunkturdaten veröffentlicht. Im Mittelpunkt standen dabei die Zahlen zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf Monats- und Jahresbasis. Die Veröffentlichungen sind für den Devisenmarkt von besonderer Bedeutung, da die Bank of England (BoE) nach ihrer jüngsten Zinserhöhung weitere geldpolitische Schritte in Aussicht gestellt hat. Bereits auf der vergangenen Sitzung war sogar eine Anhebung um 50 Basispunkte diskutiert worden. Hintergrund sind die Inflationserwartungen der Notenbank, die zunächst von einem Anstieg der Teuerungsrate auf 5 Prozent zur Jahresmitte des kommenden Jahres ausgeht, bevor anschließend eine Abschwächung erwartet wird. Eine robuste wirtschaftliche Entwicklung würde der Bank of England zusätzlichen Spielraum für weitere Zinserhöhungen verschaffen und insbesondere einen größeren Zinsschritt erleichtern. Im Vorfeld wurde ein BIP-Wachstum von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal erwartet, nach zuvor 0,5 Prozent. Auf Jahressicht lag die Prognose bei 1,9 Prozent, verglichen mit 1,4 Prozent zuvor. Die tatsächlich veröffentlichten Daten entsprachen exakt den Markterwartungen. Entsprechend verhalten fiel die Reaktion am Devisenmarkt aus. Das britische Pfund zeigte sich nach Veröffentlichung der Zahlen weitgehend unbeeindruckt, da die Daten keine neuen Impulse für die geldpolitischen Erwartungen lieferten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag.

NATIONAL-BANK
Mehr. Wert. Erfahren.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsaussagen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.